g-Ch Grüningen
1906

Gemeindechronik Grüningen.

1906.

Naturlauf.

Das Jahr 1906 begann mit wenig Schnee u. einer Kälte von -5-6° R. Am 4. Jan. trat Föhnwetter ein, am 5. fiel ein warmer Regen, am 6. stieg die Temperatur bis auf +10° R u. es blieb so. Hatten wir ein heftiges Gewitter mit Hagel u. Stürmen in elektrischen Licht. Am 15. u. 16. Jan. habe ich Hundsdornsalig im Garten bei warmem Sonnenschein umgegraben u. dabei geschnitten, wie im Juli. Am 18. u. 19. Jan. gab es Stürme, am 20. fiel Schnee, am 21. hatten wir -7° R, am 22. -10° R. Im Februar gab es viel Schnee u. schöne Schlittbahn u. eine wonnigliche Schlittenpartie mit ca 8-10 Schlitten u. einem friedensrichterlichen Verschied, am 20. begann es zu tauen. Der März war wechselhaft, der April trocken, aber mit wenig Regen, der Mai wie. Am 19/21. Mai regnete es anhaltend 50 Stunden lang u. ergänzte eine Regenmenge von 70 m/m, wie sie noch nie gemessen worden ist in den ca 30 Jahren, da die hiesige Regenmeßstation besteht (derzeitiger Lehrer: Hr. Primarlehrer Emanuel Müller). Das Heu im Feld zog sich sehr lang weilig in die Länge. Das regnerische u. windige Wetter schlug mit dem kürzesten Tag um zu anhaltend schönem Wetter. Es wurde doch noch viel Heu gut geerntet. Der Ertrag war noch reicher als vorriges Jahr u. die Qualität des später eingeernteten sehr gut. Nach einer neuen Regenperiode kam mit Ende Juli u. Aug. eine heiße Zeit, da das Thermometer bis 30° R stieg. Trotzdem u. die Frau wurden früh eingeheimst u. gewinten wohl u. ergiebig. Es gab bis 31. Oct. neue Schnupfhopfen mit viel Birnen u. wenig Äpfeln. Der Most war gut. Das Vieh war teils vorzüglich, teils schön. Der Winter setzte gut u. mild ein, um dann im neuen Jahr eine lange u. strenge Herrschaft auszuüben.

Aus dem Gemeindeleben:

Statistik der Personalveränderungen:

Civilstandsamt:			Kirchl. Funktionen:		
Geburten:	10 m + 15 w. =	25	Taufen:	7 m + 14 w =	21
			Konfirmanden:	14 m + 13 w =	27
Ehen:		9	Trauungen		8
Todesfälle:	6 m + 9 w =	15	Beerdigungen:	8 m + 8 w =	16.

Die Einnahmekollekte der Monatssonntage u. Festtage ergaben pro 1906 Frs. 629.27 Cts, davon 235 Frs. 30 allgemein, wovon 1/2 dem Pfarrer für Arme

und Rente der Gemeinde eingehändigt werden, die andere Hälfte für eine Rentenversicherungsanstalt bestimmt ist. Außerordentliche Ausgaben: Schulmaterial für das Schulhaus Stetzbühl fr. 47.10, für den Orgelbau (Verstimmung und Reinigung) 108.52, für die Missionen 117.10, die Reformationsfeier für Kreisbüro 72.15, Entschädigung f. d. gott.-kirchl. Hülfsmann in 49.10.

Mit Bezug auf das religiöse und kirchliche Leben ist mitzuteilen, daß die Lebensfunken auch durch ein Dunkel fortgesetzt werden, zwar unentlich, so daß der Kirchenchor wieder fast konsolidiert ist. — Die Kirchgemeinde beschloß, den Pfarrer vom 1. Mai 06 an eine Zulage von 400 fr. p. a. zuzusprechen.

Von Beschlüssen der Kirchengemeinde mögen folgende genannt sein, daß das Gemeindeumfahl bei Landeigung von Dissidenten gestattet (aber nicht gebeten) ist, so daß die Einführung eines Bestattungsmantels als kirchlichen Bestattungs gegrößten Bedenken begegnete und abgelehnt wurde.

Schule: Die Primarschulpflege wurde bestellt wie folgt: Herm. Kunz, Gemeindeammann, Birzikon, als Präsident; Osk. Künzli, Lehrer, Grüningen, Andreas Aug. Kündig, Hohlhausen, Lehrer Bosshard, Birzikon, Emil Hug, Lehrer, Stäfikon, Gemeindeschreiber Rud. Egli, Stäfikon, Victor E. Brunner, Birzikon (an der Primarlehrer Gust. Strickler, wurde bei 271 Ja und 1 Leerem, also 272 bestätigenden Stimmen und mit 8 Nein wieder gewählt.

Für die jungen Leute, welche vor der Rekrutenprüfung standen, wurde noch ein kurzer Repetitionskurs abgehalten, den Lehrer Bosshard in Birzikon leitete.

Im Winter wurde mit anfänglich 12, später 9 Schülern wieder Fortbildungsschule von Abendstunden (7–9 h) gehalten. Die Lehrer Müller in Grüningen und Bosshard in Birzikon teilten sich in den Unterricht. Da das neue Lehrlingsgesetz zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet, wird ihr Weiterbestand gesichert sein.

Leider sind vom Anfang des Jahres wieder Unglücksfälle zu melden.

Am 3. Januar, morgens halb 7 Uhr schnitt sich der Metzgerlehrling Ernst Egli von Gossau im Schirhof daheim mit der großen Fleischsäge. Am linken Arm waren Sehnen, Nerven und Adern durchschnitten; Verletzungen am rechten Arm und an den Beinen waren viel nicht bedeutend. Dr. Notz von Gossau nähte die Wunden und veranlaßte die Überführung in das Kantonsspital am Am 5. Tage mußte der Arm amputiert werden. Fast 1 Jahr war der Landeigung seiner Lehrzeit und war 19 Jahre alt. Da er eine schöne Handschrift und einen hellen Kopf hat, wohin ihn Vetter

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Brunner trotz mangelhafter Schulbildung in die Lehre u. Geist scheint sich der ganzen zu machen. —

Am 19. Jan. abends 5 Uhr ergötzierte bei Buchdrucker Wirz die Benzinlampe der Putzmaschine u. setzte sofort das Gebäude in Brand. Rechtzeitige Hilfe hat dem Umsichgreifen des Feuers gewehrt; es wurde nimmer warlatt, der nicht unbeträchtliche Schaden wurde zum größten Teil, doch nicht ganz, durch die Versicherung gedeckt. Heute sind die Putz- u. Druckräume heller u. größer wieder erstellt. —

Am 18. April fuhren 2 ältere, ledige Brüder Weber von Stetten nach Reppersweil zu Markte. In Kalberach scheute das Pferd, vom Schneebesen erschreckt, beide verunglückten. Der ältere, bereits invalide Bruder brach die Schulter u. Rippen u. erholte sich noch einigen Wochen trotz seiner 72 Jahre, der jüngere, alt Kirchenpfleger Joh. Weber, 62 jährig, starb nach 8 Tagen an inneren Verletzungen.

Am 26. April fiel Freizum Wolfbrunnen in Gottlieb Müllers Schaum von der „Brügi" u. brach die linke Seite. Erst nach langer Zeit erholte er sich wieder - aber vollständig. —

Unter den Todesfällen ist Kommandant Hermann Baumann-Buchmann, Wirt zum „Adler" in Bürglen zu nennen. Er hat für seine Zeit eine vielseitige Bildung genossen u. der Gemeinde u. dem Bezirk in manchen Ämtern gedient. Als Leutnant hat er den sogen. Frauenfeldzug mitgemacht u. es in der militärischen Laufbahn bis zum Bataillonskommandanten gebracht. Er starb 73 jährig an einem Schlagfluß. —

Am 27. ~~Juni~~ Mai hielt das blaue Kreuz in unserer Kirche eine gutbesuchte Bezirks-Frühjahrs-Versammlung ab, und pünktlich trafen hier die antialkoholische Gesellschaft des Kantons Zürich ca 40 Mann stark in unsern Mauern. Unser widerstehender Lokalschulrat, Pfr.-Lehr. Strickler, hielt einen Vortrag über „Kriegsmomente aus der Geschichte von Grüningen u. seiner Landvogtei". Davon schloß sich eine Besichtigung des Schlosses, wo der Referent eine kleine Ausstellung geschichtlich interessanter Gegenstände veranstaltet hatte.

Im August hatte die Rekrutenschule in Bürglen eine Nacht Kantonnement bezogen u. in Begleitung haben einige kleine Patrouillenmanöver der zum Kriegsgerichtsentwurfe zustimmen dürfenden unsere Gemeinde besucht. In einer Nacht wurde die „Burgeln" in voller Stille durch Schützengräben u. Drahthindernisse, Front gegen Stetten-Altstätten, befestigt,

aber nicht gebräuchlich, ist in der 2. folgenden Nacht hatte eine Feldtelegraphenabteilung hier eine interessante Übung mit Heliographen (bei Nacht dienen Signalleuchten). Sonnabend die ganze Nacht bis morgens 3 Uhr von 3 Patrouillen aus auf Ort zum Lagerfeuer, ca 12 km weit Feldgrauen ist „geblieben." —

Die im vorjährigen Bericht genannte Schiffleistung des Herrn Hess begann im Juni ihren Betrieb und scheint manher Anerkennung Verdienst. —

Als Beweis der landwirtschaftlichen Kulturvermittlung des Bezirkes Hinwil teile ich noch mit, dass dieses Institut mit seinem ersten Geschäftsjahr (Nov. 05 - Nov. 06) befriedigt sein darf. Es sind von 41 angemeldeten 22 junge Leute placiert worden, 4 Stellen waren noch gesucht. Die Rechnung zeigt 123 frs. 54 Einnahmen, 265 frs. 20 Ausgaben. Die 11 Kirchgemeinden haben ein Defizit von ~~123 frs. 5~~ 141 frs. 60 decken müssen.